

# Kleingruppen

**Geeignet für alle großen Treffen**

□■□ Als Unterbrechung in:

**Plenum, Podiumsdiskussion, Fish Bowl, Open Space**

Die Aufteilung in Kleingruppen kann schon bei Runden ab 10 Personen die Gleichberechtigung und die Vielfalt der Ideen deutlich erhöhen. Der Wechsel von Gesamtrunde, Diskussion der gleichen oder unterschiedlicher Fragestellungen in Kleingruppen, Zusammentragen der Ideen aus diesen wieder in der Gesamtrunde usw. kann schnell erhebliche Dynamik erzeugen. Die Dominanz der VielrednerInnen wird zumindest zurückgedrängt.

## Aufteilungsvarianten in Kleingruppen:

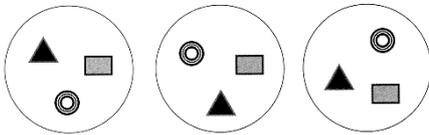
### Gruppenpuzzle

Aufgaben der Leitung:

- zeitlichen Rahmen festlegen
- Sachgebiet in Teilfragen/-probleme aufteilen
- Ziele formulieren
- Übersicht über Materialien und Aufgaben erstellen
- Arbeitsanleitungsblatt gestalten
- Gruppenbildung: pädagogische oder thematische Vorgabe, emotionale Bildung, Zufall

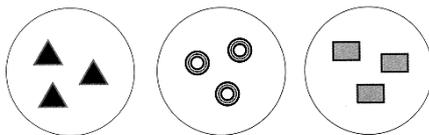


### Stammgruppen I



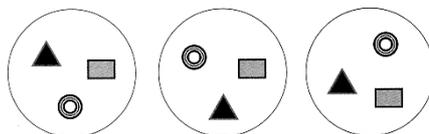
- Gruppenbildung: Vorgabe oder Zufall
- Themenwahl
- Klärungen und Absprachen
- eigene Vorbereitung auf Expertenfrage
- Selbstkontrolle

### Expertengruppen



- Wissenserwerb, Textarbeit
- Gruppengespräche
- gegenseitige Unterstützung
- Ergebnisprotokoll
- Wächter der Zeit, des Auftrags

### Stammgruppen II



- gegenseitige Information – 5–10 min pro Teilnehmer
- Visualisierung
- Präsentation
- Infokartei, Mind-Map, ...
- Reflexion zum Gruppenprozess auf der Sach- und Beziehungsebene

### Plenum:

- Reflexion zum Arbeitsprozess
- Methodenreflexion mit Blick auf möglichen Transfer

Schema aus Rademacher, Bärbel (2005): Seminare leiten, AOL-Verlag Lichtenau (S. 50). Dort wird auch ein Wechsel zwischen Kleingruppenphasen verschiedener Zusammensetzung vorgeschlagen, was die Großrunde zum Austausch ganz vermeiden würde.